Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 4. Februar 2009
Ausgabe 023

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Markthallen München auf der Fruit Logistica in Berlin 4
› Informationsveranstaltungen der Realschulen 4
› Bauzentrum München: Fachforen zu Fotovoltaik und Leuchtdioden 6
› Neue Veranstaltungsreihe in der Pasinger Fabrik 7
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!" 8
› Faschingskonzert der Städtischen Sing- und Musikschule 9
› Kinderkonzerte mit der „taschenphilharmonie" 9
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 3. Februar 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Umweltzone – Bußgelder trotz fehlender Rechtsgrundlagen? 10
› Steckt das Krankenhaus Harlaching in Schwierigkeiten? 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 5. Februar, 11 Uhr, Schaustellersammlung im Münchner Stadtmuseum, 3. Stock, St.-Jakobs-Platz 1
Tourismusdirektorin und Festleiterin Dr. Gabriele Weishäupl gibt das Ergebnis des geschlossenen Wettbewerbs um das Oktoberfest-Plakat 2009 bekannt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Donnerstag, 5. Februar, 17 Uhr, im Sitzungssaal der Regierung von Oberbayern, 6. Stock, Maximilianstraße 39
Sitzung des Sportbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Sportstättensituation in München – Rudi-Sedlmayer-Halle.

Wiederholung
Donnerstag, 5. Februar, 18 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Dr. Ulrich Pohlmann, Leiter der Sammlung Fotografie, spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Forum 015: Christin Losta – Das Mädchen Li". Christin Losta, aus Wien gebürtige und in München lebende Fotografin, gehört zu den eigenwilligsten Interpretinnen der Haute Couture. Ihre Aufnahmen stellen eine Auswahl von bedeutenden Kreationen aus der Wiener Kostüm- und Modesammlung der Universität für Angewandte Kunst vor.
Die Ausstellung ist Teil eines langjährigen Werkzyklus, in dem Losta historische Mode aus den bekanntesten Museumssammlungen in Europa und Nordamerika wie Skulpturen inszeniert. Die Ausstellung ist vom 6. Februar bis 5. April, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, in der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums zu besichtigen.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am 5. Februar, um 11 Uhr. Am 6. Februar findet um 15 Uhr ein Künstlergespräch statt.

Freitag, 6. Februar, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Bei Fischen in München denken viele Menschen an Speisefische, wie Forelle oder Karpfen, die meist in Fischteichen produziert werden. Der Bund Naturschutz hat in einer neuen Broschüre die häufigsten und mar-

kantesten Fischarten, die in München vom Ufer der Gewässer beobachtet werden können, zusammengestellt. Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Dr. Rudolf Nützel, Geschäftsführer Bund Naturschutz – Kreisgruppe München, stellen diese neue Broschüre vor.

Freitag, 6. Februar, 14.30 Uhr,
Klinikum Großhadern, Hörsaal III, Marchioninistraße 15
Oberbürgermeister Christian Ude hält den Festvortrag zur Promotionsfeier der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Samstag, 7. Februar, 10 Uhr, Aula, Planegg, Feodor-Lynen-Straße 5
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Festakt zum 600-jährigen Jubiläum der Gemeinde Planegg.

Montag, 9. Februar, 10 Uhr, Rießerseestraße 12
Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Wilhelmine Mägerlein im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Montag, 9. Februar, 10.30 Uhr, Falkenstraße 16
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Trauner im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Montag, 9. Februar, 11 Uhr, Pienzenauerstraße 122
Stadtrat Robert Brannekämper (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Elisabeth Dürr im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Montag, 9. Februar, zirka 11.30 Uhr, Reichenhaller Straße 7
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Ella Ebenhan im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 11. Februar, 18.30 Uhr,
Ehrengastbereich im Olympiastadion, Spiridon-Louis-Ring 21
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr,
Ehrengastbereich im Olympiastadion, Spiridon-Louis-Ring 21
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 11. Februar, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Markthallen München auf der Fruit Logistica in Berlin
(4.2.2009) Wenn Berlin zum internationalen Fruchthandelsgipfel einlädt, darf die bayerische Landeshauptstadt nicht fehlen. Die Markthallen München präsentieren sich bis 6. Februar bereits zum sechsten Mal auf dem 400 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand der Gemeinschaft zur Förderung der Interessen der Deutschen Großmärkte (GFI). In Halle 21 (Stand D-18) auf dem Messegelände in Berlin haben die Münchner Händler die Möglichkeit, mit Kunden und Lieferanten aus aller Welt Gespräche und Verhandlungen zu führen. Die Markthallen München hoffen, dass die Gespräche – wie auch in den vergangenen Jahren – wieder in einen Mehrwert für die Endverbraucher münden.
Erstmalig werden die Markthallen München in diesem Jahr im Verbund mit der GFI eine Abendveranstaltung durchführen. In Anlehnung an die Berlinale der deutschen Filmbranche wird es erstmalig eine „Fructinale“ für den Lebensmittelbereich geben. Ein buntes Rahmenprogramm mit der Kabarettistin Gabi Decker soll die Themen der Lebensmittelbranche humorvoll-satirisch präsentieren. Über 400 Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Medien werden an diesem Abend erwartet.

Informationsveranstaltungen der Realschulen
(4.2.2009) Im Februar und März sind interessierte Eltern, Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich über das Angebot und die Einschreibung an den Realschulen in München zu informieren. Der Haupttermin für die Einschreibung zum Schuljahr 2009/2010 ist Mittwoch, 13. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr in den jeweiligen Schulen. In Ausnahmefällen kann die Einschreibung auch vom 11. Mai bis einschließlich 15. Mai – in der Regel vormittags – vorgenommen werden. Ausführliche Informationen zu den

Aufnahmevoraussetzungen im Internet unter *www.muenchen.de/schuleinschreibung.*

Termine der Informationsveranstaltungen:

Samstag, 7. Februar, 10 bis 14 Uhr
- Ernst-Barlach-Schulen GmbH, Staatlich anerkannte private Realschule für Körperbehinderte

Dienstag, 10. Februar, 19 Uhr
- Private Realschule Huber (und 16. Februar)
- Private Isar-Realschule (und 16. Februar)
- Theresia-Gerhardinger-Mädchenrealschule der Erzdiözese München und Freising am Mariahilfplatz

Montag, 16. Februar, 19 Uhr
- Georg-Büchner-Realschule (Staatliche Realschule München I)
- Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule
- Private Realschule Huber
- Private Isar-Realschule

Dienstag, 17. Februar, 19 Uhr
- Städtische Anne-Frank-Realschule
- Städtische Erich Kästner-Realschule
- Städtische Ludwig-Thoma-Realschule
- Städtische Rudolf-Diesel-Realschule
- Marieluise-Fleißer-Realschule (Staatliche Realschule München III)
- Maria-Ward-Realschule Nymphenburg der Erzdiözese München und Freising

Mittwoch, 18. Februar, 19 Uhr
- Städtische Adalbert-Stifter-Realschule
- Städtische Balthasar-Neumann-Realschule
- Städtische Salvator-Realschule
- Joseph-von-Fraunhofer-Realschule(Staatliche Realschule München II)
- Private Nymphenburger-Realschule des Schulvereins Ernst Adam e. V.

Donnerstag, 19. Februar, 19 Uhr
- Städtische Carl-Spitzweg-Realschule
- Städtische Helen-Keller-Realschule
- Städtische Hermann-Frieb-Realschule

Montag, 2. März, 19 Uhr
- Städtische Ricarda-Huch-Realschule
- Städtische Wilhelm-Busch-Realschule

Dienstag, 3. März, 19 Uhr
- Städtische Maria-Probst-Realschule
- Städtische Realschule an der Blutenburg

- Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule·
- Lukas-Schule, Private evangelische Realschule

Mittwoch, 4. März, 19 Uhr
- Städtische Carl-von-Linde-Realschule
- Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule
- Private Pestalozzi-Realschule

Donnerstag, 5. März, 19 Uhr
- Städtische Artur-Kutscher-Realschule
- Städtische Elly-Heuss-Realschule
- Städtische Werner-von-Siemens-Realschule
- Private Pater-Rupert-Mayer-Realschule (Pullach)
- Private Neuhof-Realschule und Private Neuhof-Realschule-Novalis-München

Dienstag, 10. März, 19 Uhr
- Private Hans-Hofer-Realschule des St. Anna-Schulverbunds GmbH

Samstag, 14. März, ab 10.30 Uhr
- Samuel-Heinicke-Schule, Private Realschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Hören der SchulCentrum Augustinum GmbH

Bauzentrum München: Fachforen zu Fotovoltaik und Leuchtdioden

(4.2.2009) Zwei Fachforen finden in der nächsten Woche im Bauzentrum München statt, das Fachforum „Gebäudeintegrierte Fotovoltaik" am Dienstag,10. Februar, von 8.45 Uhr bis 15 Uhr und das Fachforum „Effiziente Beleuchtung mit Leuchtdioden" am Donnerstag, 12. Februar, von 8.45 Uhr bis 13.45 Uhr. Die Teilnahme an beiden Fachforen ist kostenlos. Um eine Anmeldung (E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de oder per Fax unter 54 63 66 25) wird gebeten.

Beim Fachforum am 10. Februar geht es um die Solarenergienutzung in und an Gebäuden. Im Rahmen eines energieeffizienten Bauens können solartechnische Systeme selbstverständliche Bestandteile innovativer Gebäudehüllen wie auch Sanierungsbausteine sein. Das zunehmende Interesse von Architektinnen und Architekten lässt erwarten, dass dieser Markt ständig wachsen wird. Die Potenziale für die gebäudeintegrierte Fotovoltaik sind noch lange nicht voll ausgeschöpft und bieten wirtschaftlich interessante Ergebnisse. So gebaute intelligente Gebäudehüllen mit ansprechenden architektonischen und gleichzeitig energieeffizienten Lösungen sind auch Witterungs-, Schall- und Sonnenschutz sowie Wärmedämmung.

Das zweite Fachforum am 12. Februar beantwortet die Frage, warum die Leuchtdioden (auch Lumineszenz-Diode, kurz: LED, abgeleitet von Light Emitting Diode) und LED-Bauteile zwar längst in jedem Baumarkt erhältlich sind, sich als Markenangebote für Komplettlösungen beim Wohnen und fürs Büro aber noch rar machen. Ähnlich wie über Energiesparlampen behaupten sich zu LEDs viele Halbwahrheiten. Dieses Forum bietet den Anwendern umfassende Informationen über den Stand der Technik. Es werden viele Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit LEDs bereits heute bestimmte Beleuchtungsaufgaben wirtschaftlich gelöst werden können.
Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum). Das Bauzentrum München ist unter der Rufnummer 50 50 85 zu erreichen. Die Internetadresse des Bauzentrums München lautet: *www.muenchen.de/bauzentrum*. Dort sind auch weitere Informationen zu den Fachforen eingestellt.

Neue Veranstaltungsreihe in der Pasinger Fabrik

(4.2.2009) Am 8. Februar startet um 19 Uhr auf der Kleinen Bühne der Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 4, die Veranstaltungsreihe „Schamrock – Salon der Dichterinnen". Die Initiatorinnen Augusta Laar und Gabriele Trinckler stellen in der neuen Reihe Lyrikerinnen vor: Sie folgen dabei dem Zyklus der Jahreszeiten und präsentieren gleichberechtigt Frauen jeden Alters. Vertreterinnen der Generationen I bis IV lesen im Frühling (Autorinnen bis Anfang 30), Sommer (bis Mitte 40), Herbst (bis Anfang 60) und Winter (ab 60).
Generation I – Frühling: Bei der Premiere der Reihe präsentieren die Berlinerin Mara Genschel (geboren 1982) und die beiden 1977 geborenen Münchnerinnen Theres Lehn und Ruth Wiebusch neue Gedichte. Theres Lehn bekam 2007 den Leonhard-und-Ida-Wolf-Gedächtnis-Preis (Sparte Literatur) der Stadt München. Ruth Wiebusch konkurriert derzeit mit neun weiteren Autorinnen und Autoren um den Leonce- und Lena-Preis der Stadt Darmstadt, eine der wichtigsten Auszeichnungen für junge deutschsprachige Lyrik.
Die Münchner Autorinnen und Veranstalterinnen Augusta Laar und Gabriele Trinckler wollen mit „Schamrock – Salon der Dichterinnen" ein regelmäßiges Präsentationsforum schaffen. „Wir möchten ein Netzwerk für Dichterinnen jeden Alters aufbauen", sagt Augusta Laar. In Lesungen, Performances und Diskussionen sollen Lyrikerinnen der Frage nachgehen, wel-

che Standpunkte Frauen einnehmen und wie sie Themen literarisch bearbeiten. „Wir werden gute Gedichte von versierten Autorinnen vorstellen", betont Gabriele Trinckler. „Die Lyrik markiert nicht nur den Brennpunkt dieses Projekts; sie ist auch der Mittelpunkt unseres Lebens".
„Schamrock" verbindet schüchterne Verschämtheit mit rasierten Bikinizonen, Reifröcke mit Rock'n'Roll. „Schamrock" ist ein poetisches Kleeblatt und bringt Glück. Frauen werfen ihre Zurückhaltung ab. Sie gehen auf die Bühne und rocken los.
„Schamrock – Salon der Dichterinnen" findet mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats in Kooperation mit der Pasinger Fabrik statt. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter 82 92 90-79 möglich. Nähere Informationen im Internet unter *www.schamrock.org*.
Achtung Redaktionen: Kontakt für Presse: salon@schamrock.org oder Telefon 01 73/3 92 23 55.

Reihe Europaforum: Die Wirtschaftskrise und die Europäische Union
(4.2.2009) Im Rahmen der Reihe „Europaforum im Gasteig" widmet sich die Münchner Stadtbibliothek am Montag, 9. Februar, dem Thema Finanzkrise. Seit Monaten bestimmen die Finanzkrise und ihre Auswirkungen das Tagesgeschehen. Welche Gründe und Einflüsse zu ihrer Entstehung beigetragen haben und wie die EU als Wirtschafts- und Sozialunion Position beziehen kann, erläutert Professor Dr. Willibald Folz, Geschäftsführender Vorsitzender der Europäischen Akademie Bayern e.V.. Die Veranstaltung findet um 17 Uhr in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1, Rosenheimer Straße 5, statt. Der Eintritt ist frei. Eine Kooperation mit der Europäischen Akademie Bayern. Nähere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/europa*

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"
(4.2.2009) Dr. Helmut Bauer, Leiter der Sammlung Angewandte Kunst, führt am Samstag, 7. Februar, um 16 Uhr unter dem Motto „München – Aufbruch in die Moderne" durch die Ausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und zeigt, wie um 1900 in München traditionelle Wege der bildenden Künste verlassen werden und sich der Jugendstil als neuer Kunst-Stil Europas etabliert. Vor allem im Künstlerviertel Schwabing pflegte man die Kunst als Lebensform. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, keine Führungsgebühr.

Faschingskonzert der Städtischen Sing- und Musikschule
(4.2.2009) Am Samstag, 7. Februar, findet um 19 Uhr im Gasteig, Carl-Orff-Saal, das diesjährige Faschingskonzert der Städtischen Sing- und Musikschule statt. Unter dem Motto „Singen, Spielen und Lachen" gestalten Orchester, Chöre, Kindermusiktheater und Solisten das Programm. Der Eintritt kostet für Erwachsene 11 Euro, für Kinder 8 Euro (inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr). Die Eintrittskarten sind bei der München Ticket GmbH, Glashalle - Gasteig und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 54 81 81 81 möglich.

Kinderkonzerte mit der „taschenphilharmonie"
(4.2.2009) Am Sonntag, 8. Februar, finden in der Instrumentensammlung des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, zwei Kinderkonzerte mit dem Ensemble „taschenphilharmonie" statt. Die beiden Konzerte stehen unter dem Motto „Oboe & Co. oder: was macht das Horn im Wald?" und sind ganz der Instrumentenvorstellung gewidmet – endlich einmal mit genügend Zeit für jedes einzelne Instrument. Natürlich wird ebenso liebevoll moderiert, wie das Publikum es gewohnt ist. So erfährt man zum Beispiel, dass Posaunen gähnen können... Außerdem lernen die kleinen Zuhörer viele Stücke von Bach, Mozart, Wagner, Bizet, Tschaikowsky und anderen berühmten Komponisten kennen. Die Konzerte beginnen um 15 Uhr und 16.30 Uhr. Kostenlose Eintrittskarten gibt es nur an der Museumskasse.

Winterdienstbilanz für Dienstag, 3. Februar
(4.2.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Dienstag, 3. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 57 Fahrzeuge: 27
Streuguteinsatz:
Salz: 5,92 t Splitt: 1,75 t
Kosten des Einsatztages: 51.028,74 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 83
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***10.241.240,99 Euro***

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 4. Februar 2009

Umweltzone – Bußgelder trotz fehlender Rechtsgrundlagen?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Nadja Hirsch und Dr. Michael Mattar (FDP) vom 23.10.2008

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Mit Ihrer aktuellen Anfrage möchten Sie geklärt haben, ob Verstöße gegen die Umweltzone in München „trotz fehlender Rechtsgrundlage" mit Bußgeldern und Punkt in Flensburg geahndet werden.

Zu den von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen antworte ich Ihnen im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters wie folgt:

Frage 1:
Wie wird die Kontrolle der Umweltplakette in München gehandhabt?

Frage 1.1:
Ist die städtische Verkehrsüberwachung für die Kontrolle der Umweltplakette im ruhenden Verkehr zuständig? Wie lautet die Rechtsgrundlage hierzu?

Frage 1.2:
In welchen Zuständigkeitsbereich fällt die Kontrolle der Umweltplakette im fließenden Verkehr? Wie lautet die Rechtsgrundlage hierzu?

Antwort:
Rechtsgrundlage für Kontrollen der Umweltplakette stellen § 24 StVG i.V.m. § 49 Abs.3 Nr.4 und Zeichen 270.1 bzw. 270.2 mit Zusatzzeichen zu § 41 Abs.2 Nr. 6 StVO i.V.m. dem Bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog für Verkehrsordnungswidrigkeiten dar. Das Bayerische Staatsministerium des Innern vertritt den Standpunkt, dass nach derzeitiger Rechtslage Verstöße gegen die Umweltzone sowohl im fließenden als auch im ruhenden Verkehr verfolgt werden können.

Zur Rechtsfrage, ob Verstöße gegen die Umweltzone im Rahmen des ruhenden Verkehrs verfolgt werden können, existiert zwar ein kritischer

Aufsatz (von Sandherr in DAR 2008, 409-410), das Bayerische Staatsministerium des Innern äußert hierzu hingegen u.a., dass „der Verkehr innerhalb der Umweltzone verboten ist, Teilnehmer am Straßenverkehr aber auch der Parkende ist. Zwar gehe von einem parkenden Fahrzeug keine unmittelbare Gefahr aus, wohl aber aus der jederzeitig möglichen Inbetriebnahme. Aus dem existierenden Tatbestand (Kraftfahrzeug trotz Verkehrsverbots zur Verminderung schädlicher Luftverunreinigungen geführt) zu folgern, dass nur der fließende Verkehr gemeint ist, greift zu kurz, da das Wort ‚geführt' einen abgeschlossenen Vorgang beschreibt. Der Tatbestand ist demnach auch erfüllt, wenn das Fahrzeug geparkt wird. Diese Ansicht vertritt der Bund-Länder-Fachausschuss Straßenverkehrsordnung/ Straßenverkehrsordnungswidrigkeiten in gleicher Weise.

Diese Rechtsauffassung ist inzwischen auch mit zwei Beschlüssen des AG Tiergarten bestätigt worden."

Für die Überwachung der Umweltzone im ruhenden Verkehrs durch die Polizei bzw. die Gemeinden hat das Bayerische Innenministeriums den Tatbestand „Sie führten ein Kraftfahrzeug trotz eines Verkehrsverbots zur Verminderung schädlicher Luftverunreinigungen - Verkehrsteilnahme durch Parken" mitgeteilt.

Für die Überwachung der Umweltzone im fließenden Verkehrs wird auch künftig ausschließlich die Polizei zuständig bleiben und Verstöße mittels des Tatbestandes „Sie führten ein Kraftfahrzeug trotz eines Verkehrsverbots zur Verminderung schädlicher Luftverunreinigungen" verfolgen.

In München wird die Kontrolle so gehandhabt, dass die Überwachung der Umweltzone durch die Polizei im Rahmen des Streifendienstes erfolgt.

Eine Überwachung der Umweltzone im Rahmen von Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch die städtische Verkehrsüberwachung erfolgt ab Januar 2009. Da es sich um Verstöße handelt, die im ruhenden Verkehr festgestellt werden, ist die Zuständigkeit nach § 2 Abs. 3 der Zuständigkeitsverordnung zum Ordnungswidrigkeitengesetz (ZuVOWiG) neben der Polizei schon heute gegeben. Im Rahmen einer für den 1.2.2009 geplanten Klarstellung wird die Zuständigkeit der Gemeinden aber noch dahingehend konkretisiert, dass es sich hierbei um eine optionale Zuständigkeit handelt.

Die besondere Bedeutung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes rechtfertigt die Verfolgung von Verstößen gegen die Umweltzone seitens der

städtischen Verkehrsüberwachung, auch wenn nur eine optionale Zuständigkeit gegeben ist.

Frage 2:
Was passiert, wenn der Fahrzeughalter nicht bereit ist, den Namen des tatsächlichen Fahrers bekannt zu geben?

Antwort:
Diese Frage betrifft ein allgemeines Problem bei der Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten. Nach deutschem Recht verwirklicht nur der Fahrzeugführer als Verantwortlicher den Tatbestand der Ordnungswidrigkeit. Kann aufgrund mangelnder Mitwirkungspflicht der Fahrzeughalters nicht geklärt werden, wer das Fahrzeug beim Parkverstoß tatsächlich geführt hat, so ist das Bußgeldverfahren einzustellen. Dem Halter können dann unter Wegfall des Punktes und des Bußgeldes aber die Kosten des Verfahrens in Form eines Kostenbescheides auferlegt werden.

Frage 3:
Aufgrund welcher Rechtsgrundlage werden Bußgelder gefordert?

Antwort:
Zur Frage der Rechtsgrundlage wird auf die Antwort zu den Fragen 1, 1.1 bzw. 1.2 verwiesen.

Frage 4:
Ist für diese Kontrollen eine Änderung der Straßenverkehrsordnung erforderlich?
Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?

Antwort:
Aus den bereits genannten Gründen ist eine Änderung der StVO nicht zwingend erforderlich, um die Rechtmäßigkeit der geplanten Vollzugspraxis sicherzustellen. Eine ausdrückliche Regelung dahingehend, dass von dem Verkehrsverbot „Umweltzone" auch der ruhende Verkehr umfasst wird, wäre dennoch zu begrüßen. Solche klarstellenden Regelungen dienen sowohl der Rechtssicherheit als auch der Vermeidung von unnötigen Prozessen.
Derzeit ist eine entsprechende klarstellende Änderung im Rahmen der laufenden Novellierung der StVO geplant. Sie soll im Jahr 2009 in Kraft treten.

Steckt das Krankenhaus Harlaching in Schwierigkeiten?
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 10.12.2008

Antwort Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt:

Ihrer Anfrage haben Sie folgende Vorbemerkung vorangestellt:

„Am 5.12.2008 berichtete der Münchner Merkur über die schwierige wirtschaftliche Situation des Krankenhauses Harlaching. Danach sollen die für eine notwendige Sanierung benötigten finanziellen Mittel von rund 195 Millionen Euro bislang nicht gesichert sein. Darüber hinaus wird von der Befürchtung berichtet, dass das Krankenhaus geschlossen werden muss, da die Auslastung nicht mehr sichergestellt ist."

Herr Oberbürgermeister Ude hat mich mit der Beantwortung Ihrer Anfrage vom 10.12.2008 beauftragt.

Im Benehmen mit der Geschäftsführung der Städtisches Klinikum München GmbH kann ich Ihre Fragen wie folgt beantworten:

Frage 1:
Gibt es zwischenzeitlich eine Zusage des Freistaates über die Fördermittel zur Sanierung für das Krankenhaus Harlaching?

Antwort:
Nein.

Eine rechtsverbindliche Zusicherung für die Finanzierung einer Baumaßnahme durch Fördermittel des Freistaats Bayern ist gesetzlich erst nach Einreichung eines sog. Antrags auf Vorwegfestlegung möglich. Für das Klinikum Harlaching wird dieser Antrag entsprechend der Zeitplanung für die gesamten Baumaßnahmen im Städtischen Klinikum Ende 2011 beim Ministerium für Gesundheit und Umwelt eingereicht. Die Entscheidung über die Fördermittelfinanzierung trifft dann die Bayerische Staatsregierung Mitte 2012.
Dieses in Bayern seit vielen Jahren generell übliche Verfahren gilt auch für die anderen Kliniken unseres Unternehmens sowie für alle Kliniken im Freistaat Bayern.

Im Unternehmensplan 2009 bis 2013, der vom Aufsichtsrat am 28.11.2008 befürwortet wurde, ist der Teilersatzneubau Harlaching sowohl im Investi-

tionsplan als auch im Finanzplan mit den geplanten Finanzierungsaufwendungen konkret berücksichtigt.

Frage 2 a:
Wenn ja, ist die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen dann sichergestellt?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 2 b:
Wenn nein, welche Überlegungen gibt es seitens der Landeshauptstadt München und seitens der Städtisches Klinikum München GmbH, wie die Finanzierung gesichert werden kann?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:
Welche Planungen gibt es für das Krankenhaus Harlaching über das 2012 hinaus bzgl. der Kapazitäten?

Antwort:
Die bisherige Kapazitätsplanung bis 2012 wird im Rahmen der aktuellen 5-jährigen Unternehmensplanung bis 2013 mit 704 Krankenhaus-Planbetten und 68 Krankenhaus-Planbehandlungsplätzen unverändert fortgeführt.

Frage 4:
Treffen die im Zeitungsartikel geäußerten Befürchtungen zu, dass der Fortbestand des Krankenhauses gefährdet ist?

Antwort:
Nein.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 4. Februar 2009

Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß – aktuellen Planungsstand zum Ostabschnitt der 2. S-Bahnstammstrecke offenlegen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß – Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Energetisches Bauen in den ökologischen Kriterienkatalog mit aufnehmen
Antrag Stadträtinnen Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Anzahl der vom Radar am McGraw Graben erfassten Autofahrer?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Nadja Hirsch und Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
04.02.09

Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß
- aktuellen Planungsstand zum Ostabschnitt der 2. S-Bahnstammstrecke offenlegen

Der Stadtrat möge beschließen:
Dem Stadtrat wird spätestens zur Planungsausschusssitzung, die sich – voraussichtlich Ende März – mit dem Hearing zur S-Bahn-Thematik (Südumfahrung / 2. Tunnel) befasst, berichtet, wie der aktuelle Planungsstand des Ostabschnittes der 2. Stammstrecke wirklich ist.

Sollte sich – wofür es starke Indizien gibt – eine gravierende Umplanung der ersten Umplanung des Ostabschnittes (Stand Mitte 2008) abzeichnen, ist die Anhörung der betroffenen BAs zu wiederholen.

Begründung

Bei der ersten Präsentation des „Flughafengutachtens“ durch Minister Zeil wurde eher unbeabsichtigt in der anschließenden Fragerunde offenkundig, dass die bisherige Planung des Ostabschnittes der Zweiten S-Bahnstammstrecke geändert werden muss.

Diese Planung sah ja sowohl in der ursprünglichen wie in der Ende 2007 vorgestellten überarbeiteten Fassung keine Anbindung des Nordastes an den Ostbahnhof, sondern nur an die Station Leuchtenbergring vor. Ein Flughafenexpress Ost würde somit in allen Varianten, die wie der MExpress die 2. Stammstrecke benützen, den wichtigen Fern- und Nahverkehrsknoten Ostbahnhof „links“ liegen lassen und somit eine wichtiges Nachfragepotenzial nicht erschließen.

Auch wenn der 2. S-Bahntunnel nicht notwendigerweise von den Flughafen-Expresszügen benutzt werden muss – wie die verschiedenen Nahverkehrsvarianten zeigen, die sich auf die erste Stammstrecke stützen und weiterhin im Gutachtens-Verfahren bleiben -, gibt es bei den Vorhabenträgern offenkundig das Bestreben, in einer zweiten Überplanung des Ostabschnittes diesen verkehrlichen Mangel zu beseitigen. Dies ist aber mit tiefgreifenden konzeptionellen Änderungen verbunden, deren Kenntnis dem Stadtrat nicht vorenthalten werden sollte.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
04.02.09

Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß
- Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen

Der Stadtrat möge beschließen:
Dem Stadtrat wird berichtet, wie der aktuelle Planungsstand des so genannten „Ringschlusses Erding“ ist und in welcher zeitlichen Reihenfolge welche Teilabschnitte realisiert werden.

Insbesondere ist die Auswirkung auf den S2-Ost-Abschnitt zwischen Riem und Markt – Schwaben und dabei auf das Teilprojekt „S-Bahnanbindung der Messe München“ darzustellen.

Begründung

Bei der ersten Präsentation des „Flughafengutachtens“ durch Minister Zeil wurde klar, dass sich das Gutachten nicht mehr mit dem Ringschluss Erding befasst, sondern vielmehr dessen Existenz zum Prognosezeitpunkt 2020 als gegeben voraussetzt.

Da dieses Projekt offenkundig in der Planung schon weit vorgerückt ist, in der Münchner Öffentlichkeit aber trotz seiner Auswirkung auf den Münchner Osten so gut wie unbekannt ist, ist eine Befassung des Münchner Stadtrats überfällig.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 04.02.2008

Energetisches Bauen in den ökologischen Kriterienkatalog mit aufnehmen

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, den ökologischen Kriterienkatalog hinsichtlich des Kriteriums Nr. 3 **Wärmeschutz** fortzuschreiben und dem Stadtrat bis Herbst 2009 zur Entscheidung vorzulegen. Die Fortschreibung soll eine verpflichtende Unterschreitung der Anforderungen aus der jeweils geltenden EnEV (Energieeinsparverordnung) um mindestens 30% beinhalten.

Begründung
Angesichts des Klimawandels mit seinen z.T. verheerenden Folgen und angesichts der begrenzten Vorräte fossiler Energie, stehen u.a. Maßnahmen zur Energieeinsparung ganz oben auf der Agenda. Da 90% des Endenergieverbrauches von Haushalten auf Raumheizung und Warmwasseraufbereitung entfallen, sind Maßnahmen für den **Wärmeschutz von Gebäuden** besonders effizient. In den letzten Jahren wurden – nicht zuletzt auf Initiative der Grünen-rosa liste - schon einige Maßnahmen für mehr Wärmeschutz in Gebäuden vom Münchner Stadtrat auf den Weg gebracht (z.B. erst kürzlich: Aufstockung und Fortschreibung des Münchner Förderprogramms Energieeinsparung, die Selbstverpflichtung zum Wärmeschutz der städtischen Wohnungsbaugesellschaften sowie der Beschluss, im Bereich der Prinz-Eugen-Kaserne eine ökologische Mustersiedlung anzustreben).

Der **ökologische Kriterienkatalog** kommt bei der Veräußerung von städtischen Grundstücken zur Anwendung und verpflichtet vertraglich die Käufer zur Einhaltung besonderer ökologischer Qualitäten (z.B. Baustoffe, Freiflächengestaltung, Heizanlagen). Über die geltenden Rechtsvorschriften hinausgehende Wärmeschutzanforderungen sind bisher nicht enthalten. Für einen wirksamen Klimaschutz, sollten weitergehende Standards in den ökologischen Kriterienkatalog aufgenommen werden. Auch sollte die Stadt nicht hinter den Beschlüssen der Wohnungsbaugesellschaften zurückstehen, die bei Neubauten den KfW 40-Standard realisieren, der in etwa der Unterschreitung der ab 2009 geltenden EnEV um 30% entspricht. Auch andere Städte wie Heidelberg und Freiburg fordern die Unterschreitung der EnEV als verbindliches Kriterium beim Kauf städtischer Baugrundstücke und Gebäude.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Durch die Aufstockung der **städtischen Fördermittel** im „Förderprogramm Energieeinsparung“, die mit anderen Fördermittel kombiniert werden dürfen, wie z.B. den KfW-Krediten, können die Mehrkosten im Bau für Bauträger kompensiert werden, so dass sich der hohe Wärmeschutzstandard nicht negativ auf die Grundstückpreise auswirken dürfte.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Sabine Krieger	Sabine Nallinger
Stadträtin	Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Dr. Michael Mattar
FDP Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender
Marienplatz 8, 80313 München

Nadja Hirsch
FDP Stadtratsfraktion
stellv. Fraktionsvorsitzende
Marienplatz 8, 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

03.02.2009

Schriftliche Anfrage
Anzahl der vom Radar am McGraw Graben erfassten Autofahrer?

Zahlreiche Autofahrer wurden am McGraw Graben vom Radar erfasst.
Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Wie viele Bußgeldbescheide wurden seit Aufstellung des Radargerätes am McGraw Graben erteilt, für Fahrten mit einer Geschwindigkeit (abzüglich 3 km/h Toleranz) von:

- 30 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 40 km/h?
- 41 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 50 km/h?
- 51 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 55 km/h?
- 56 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 60 km/h?
- 61 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 70 km/h?
- 81 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 90 km/h?
- 91 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit < 100 km/h?
- 101 km/h < Gefahrene Geschwindigkeit?

gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

gez.
Nadja Hirsch
stellv. Fraktionsvorsitzende